

03.06.2013 (Tag 1)

Alle Gruppen



Ab 13 Uhr fanden sich nach und nach insgesamt 33 Teilnehmer aus 14 verschiedenen Ländern*) und 3 verschiedenen Fachgruppen (IT / Bibliothek / Health, Safety and Environment) zur Registrierung im *Studentsenteret* (Studentenzentrum) der Universität Bergen (UiB) ein.

*) Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, Spanien, Ungarn

Ich gehörte der Fachgruppe Health, Safety and Environment (HSE) an.

Um 14 Uhr wurden wir von unseren norwegischen Gastgebern willkommen geheißen. Nach einem Grußwort von Astri Andresen, Vice-Rector for International Relations an der UiB und Signe Knappskog, der Koordinatorin der SMW Bergen, folgte eine interessante Präsentation von Herrn PD Dr. Atle Rotevatn zum Thema Erdölförderung: „Black gold in Norway: History, controversies and the role of science“. Danach stellten sich die Organisatoren der drei oben genannten Fachgruppen vor.

Um 16 Uhr folgte ein „spätes Mittagessen“ im Restaurant des Studentenzentrums. Neben zahlreichen schmackhaften Aufläufen, Tee und Kaffee hatten wir die Gelegenheit, einen echten norwegischen *bløtkake* (Festtags-Schichttorte aus Biskuitteig, Sahne und Marmelade, mit Marzipan verkleidet und liebevoll verziert) zu kosten. Als Reaktion gab es glänzende Augen und viele lobende Worte....



Um 19 Uhr trafen sich die gesamte Gruppe im Zentrum Bergens zu einer kleinen Stadtführung: Rathaus, Historische Feuerwache, Marienkirche, eng mit Holzhäusern bebaute Gassen in der Altstadt, Bryggen (das Hanseviertel) mit seinen alten Waren- und Lagerhäusern. Der Abend klang mit dem Besuch eines gemütlichen Pubs in einem dieser Häuser aus.



04.06.2013 (Tag 2)

Gruppe Health, Safety and Environment (HSE)

8 Teilnehmer: Deutschland (Bremen, Erlangen), Griechenland (Thessaloniki), Großbritannien (Reading), Irland (Limerick), Lettland (Valmiera), Spanien (Barcelona) und Ungarn (Budapest)



Dieser Tag fand in den Räumlichkeiten der HSE-Abteilung (Christiesgate 20) statt.

Nach einer Präsentation unserer norwegischen Gastgeber zu den Themenbereichen

- Norwegen (Fakten/Kennzahlen)
 - gesetzliche Rahmenbedingungen für die HSE-Arbeit (Norwegian Working Environment Act, Occupational Health Service, norwegisches Sozialsystem)
 - HSE-Abteilung und systematische HSE-Arbeit in der Universität Bergen
- stellten alle Teilnehmer der HSE-Gruppe ihre Universität und ihren Arbeitsplatz (vormittags) sowie ihren Arbeitsbereich (nachmittags) vor.

Am Abend wurde für alle Fachgruppen eine Wanderung zum Fløyen, dem „Hausberg“ Bergens, angeboten. Aufgrund des schönen Wetters entschieden sich die meisten dafür. Nach einem knapp einstündigen Aufstieg konnten wir die fantastische Aussicht über Stadt und Hafen im Licht der langsam untergehenden Sonne – also gegen 22.30 Uhr – genießen.



05.06.2013 (Tag 3)

Alle Gruppen

Tagesausflug in das Gebiet Nordhordaland nördlich von Bergen

Besuch des **Technology Center Mongstad**: Dort wird in verschiedenen Testanlagen eine Technologie zur Abscheidung von CO₂ und späteren Speicherung (Carbon Capture and Storage, CCS) entwickelt und erprobt.

Rundfahrt durch das **Mongstad-Raffineriegelände**

Besuch der **Insel Fedje**: ca. 600 Einwohner; Festlandsanbindung über Fähre; Leuchtturm und Lotsenstation für den Küstenbereich Vestland.

Schmackhaftes Mittagessen in Form einer fantastischen Fischsuppe (ich arbeite noch an der Beschaffung des Rezepts...).



Besuch des **Norsk trikotasjemuseum** (Norwegian Knitting Industry Museum) in **Salhus**. Diese Fabrik wurde 1859 als eine der ersten in Norwegen gegründet, 1989 stillgelegt und 2001 als Industriemuseum eröffnet.

06.06.2013 (Tag 4)

Gruppe Health, Safety and Environment (HSE)



Vormittags besichtigten wir einige Labors des Instituts für Biologie, angesiedelt im sog. Hightechzentrum, das neben einiger Einrichtungen der Universität Bergen auch Firmen und Forschungszentren aus (z.B.) den Bereichen Meeresbiologie, Informatik und Ölförderung beherbergt. Dort konnten wir uns von den sehr guten Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards überzeugen.

Am Nachmittag waren wir in vier verschiedene Arbeitsgruppen eingeteilt. Jeder Gruppe stand ein Besprechungsraum im *Vil Vite*, dem „Wissenszentrum zum Anfassen“ für Kinder und Jugendliche, zur Verfügung. Unsere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Chemical and Biological Health Hazards“. Uns wurde ein von den norwegischen Universitäten verwendetes EDV-System (Ecoonline) zur Registrierung und zur Gefährdungsbeurteilung von biologischen und chemischen Gefahrstoffen vorgestellt. Allgemeine Informationen aus den jeweiligen Sicherheitsdatenblättern können sehr gut mit individuellen Informationen (z.B. zum Standort und zur Menge des jeweiligen Gefahrstoffs an der Universität) kombiniert werden. Außerdem wird registriert, wer mit den einzelnen Stoffen Umgang hat.



Das Abschlussessen für die gesamte Gruppe fand wiederum auf dem „Hausberg“ Fløyen statt, der diesmal allerdings nicht zu Fuß, sondern mit der Kabelbahn erklommen wurde ☺. Geboten wurden uns norwegische Spezialitäten: geräucherter Schinken mit Ziegenkäse, gebackener Kabeljau mit *mandelpoteter* (Mandelkartoffeln, eine spezielle norwegische Kartoffelsorte, die wegen ihrer Form so genannt wird) und als Dessert *Tilslørte bondepiker* (Verschleierte Bauernmädchen), eine Schichtspeise aus Kekskrümeln, Apfelmus und Sahne. Von ganzem Herzen *takk for maten* (danke für das Essen)! Diese in Norwegen gebräuchliche Dankesformel sollte vielleicht auch bei uns eingeführt werden.

Dieses Bild aus der Kabelbahn wurde übrigens um 22:51 Uhr (!) aufgenommen!



07.06.2013 (Tag 5)

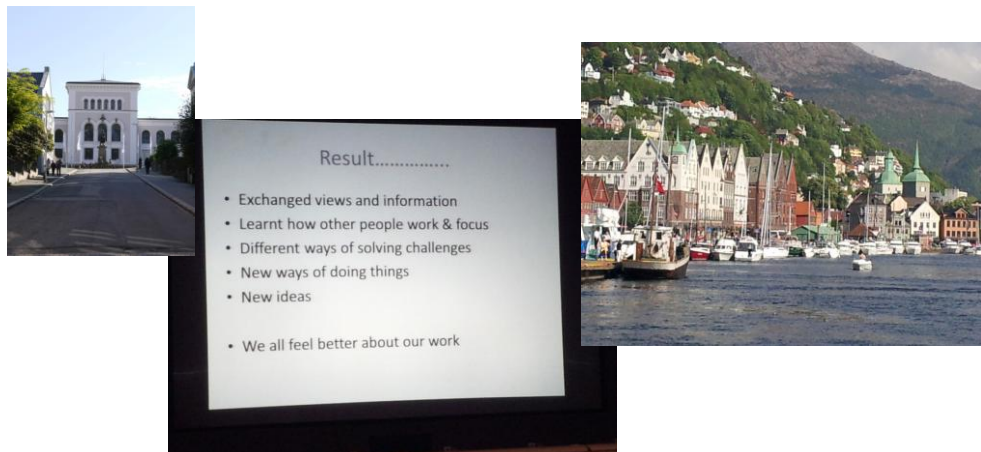
Gruppe HSE – Alle Gruppen

Nach der Zusammenfassung aus den verschiedenen HSE-Arbeitsgruppen des Vortags blieb noch Zeit für einen kurzen Besuch des Universitätsmuseums mit seiner beeindruckenden Sammlung an Pflanzen und ausgestopften Tieren aus aller Herren Länder. Die Hauptattraktion waren unzweifelhaft einige an der Decke hängende Walskelette und Wirbel, die uns einen kleinen Eindruck von der Dimension dieser riesigen Meeressäuger verschafften.

Um 12 Uhr fanden sich alle Gruppen im Auditorium des Studentenzentrums ein, um einen Überblick über die Ergebnisse der einzelnen Fachbereiche zu geben. Die Organisatoren der Universität Bergen überraschten mit einer Bilderpräsentation aus der gesamten vergangenen Woche. Anschließend wurden wir von der Universitätsdirektorin Kari Tove Elvbakken verabschiedet.

Jeder Teilnehmer erhielt von den Organisatoren mit persönlichen Worten ein Zertifikat überreicht.

Damit war die SMW 2013 beendet und 33 Europäer machten sich voll positiver Eindrücke, Erkenntnisse und Erlebnisse und mit bereichernden neuen Kontakten auf den Heimweg.



Zusammenfassung:

Die SMW 2013 in Bergen war eine sehr gut gelungene Mischung aus fachlichem und persönlichem Austausch und aus Aktivitäten in den Fachgruppen sowie mit der gesamten Teilnehmergruppe.

Unsere norwegischen Gastgeber präsentierten ihre Universität, ihre Tätigkeitsbereiche und ihr Land auf vielfältige und sympathische Weise.

Durch das Zusammentreffen von verschiedenen Nationen innerhalb der Teilnehmergruppe bestand auch auf dieser Ebene die Möglichkeit, einmal „über den Tellerrand“ zu blicken und persönliche Kontakte zu knüpfen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen der Universitäten in Bergen und Erlangen, die diese erlebnisreiche und interessante Woche ermöglicht haben! Ich möchte mich ebenfalls herzlich bei unserem Institutsleiter, Herrn Professor Drexler, bedanken, der meine Teilnahme an der SMW 2013 befürwortet und unterstützt hat.